



Stadt Verl  
Paderborner Straße 5  
33415 Verl

Verl, 28.10.2016

## **Stellungnahme zur Gewerbeflächenentwicklung**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Verl!

Wir begrüßen die Bemühungen der Stadtverwaltung und des Rates die Stadt Verl als attraktiven Gewerbestandort zu sichern und weiter zu entwickeln.

Verl als dynamischer und entwicklungsfähiger Wirtschaftsstandort sichert der Stadt finanziellen Spielraum für vielfältige Aufgaben, bietet Gestaltungsmöglichkeiten und vielen Bürgern attraktive Arbeitsplätze.

Die Entwicklungen der letzten Jahre haben allerdings auch zu tiefgreifenden Veränderungen des Orts- und Landschaftsbildes geführt.

Aufgrund der historischen Siedlungsweise im Verler Land haben sich aus den ehemaligen Hof- und Kötterstellen viele kleine Siedlungskomplexe entwickelt mit der Folge einer erheblichen Zersiedelung und einem hohen Landschaftsverbrauch.

Zukünftig sollte aus Sicht des Heimatvereins die Stadt Verl bei der Entwicklung der Gewerbegebiete mehr als bisher eine nachhaltige, geordnete und landschaftsschonende Vorgehensweise berücksichtigen.

Der Konzentration auf die vorhandenen Standorte, der Schließung von Baulücken und der Nutzung bereits ausgewiesener Flächen sollte Vorrang eingeräumt werden.

Bei der Ausweisung eines interkommunalen Gewerbegebietes sollte eine Zusammenarbeit mit der Stadt Rietberg zum Ausbau eines bereits vorhandenen Gebietes zu einem gemeinsamen interkommunalen Gewerbegebiet geprüft und fokussiert werden, das bereits über eine leistungsfähige Verkehrsanbindung an die A2 verfügt.

Gegen ein vollständig neu zu projektierendes, interkommunales Gewerbegebiet nördlich und südlich der A2 (Pausheide) aufgrund der vorliegenden Wachstumsprognosen sprechen aus der Sicht des Heimatvereins folgende Gründe:



- Eine deutliche Einschränkung der Wohnqualität für die Menschen, die auf der Pausheide wohnen, und auch für die Anlieger des Gewerbegebietes (Streusiedlung);
- der Entzug der Wirtschaftsgrundlage der bestehenden landwirtschaftlichen Betriebe;
- ein weiterer enormer Flächenverbrauch!
- das Verschwinden einer noch in Teilen erhaltenen Kulturlandschaft mit traditioneller Wiesen- und Weidewirtschaft von hohem ökologischem Wert und damit auch das Verschwinden von wertvollen Lebensräumen für Tiere und Pflanzen;
- die mögliche Beeinträchtigung des Naturschutzgebietes nördlich der geplanten Gewerbeflächen (ohne Puffer);
- eine weitere Zunahme der schon jetzt hohen Verkehrsbelastung mit zusätzlichen Belastungen durch eine Autobahnauffahrt für die gesamte Stadt

Ohne eine grundlegende Untersuchung der Folgen sowohl für die unmittelbar Betroffenen als auch für die gesamte Stadt und eine Umweltverträglichkeitsprüfung sind die Auswirkungen und Folgen eines solch enormen Gebietes incl. Anschluss an die A2 nicht verantwortlich abzuschätzen.

Daraus ergibt sich aus unserer Sicht die konsequente Schlussfolgerung, ein Gewerbegebiet dieser Dimension kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht als erklärter Wille der Verler Bevölkerung, vertreten durch den Rat der Stadt, in den Planungsprozess gebracht werden.

Dem Schutz unserer Kulturlandschaft als Teil unseres gemeinsamen Natur- und Kulturerbes kommt aus Sicht des Heimatvereins eine besondere Bedeutung bei.

Sie ist neben anderen eine wichtige identitätsstiftende Grundlage zur Verortung der Menschen mit ihrer Heimat Verler.

Das quantitative Wirtschaftswachstum der Stadt auch zukünftig stetig in dem Maße mit allen Konsequenzen und um jeden Preis zu steigern wie in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten, darf nicht alleiniges Ziel sein.

Die Menschen, die hier einen Arbeitsplatz und damit ihr wirtschaftliches Auskommen finden, oft hoch qualifiziert und mobil, sollten die Stadt nicht nur als Arbeitsstätte sondern gleichzeitig als attraktiven Wohnort schätzen, auch im Wettstreit mit unseren Nachbarkommunen.

Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob es der Stadt Verler auch zukünftig gelingen kann, neben der hohen Attraktivität als Gewerbebestandort in gleichem ausgewogenen Maße attraktiver, lebenswerter, Erholung bietender Wohnort für seine Bürger zu sein.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Holzmeier  
Vorsitzender, Heimatverein Verler



05246 - 82209

http: [www.verlerland.de](http://www.verlerland.de)  
eMail: [heimathaus@verlerland.de](mailto:heimathaus@verlerland.de)

Volksbank Gütersloh  
IBAN: DE78 4786 0125 0002 2699 00  
Kreissparkasse Wiedenbrück  
IBAN: DE09 4785 3520 0004 5691 25